Andreas Stöckli

Die Glaubens- und Gewissensfreiheit der schweizerischen Bundesverfassung

Unter Berücksichtigung
der historischen, philosophischen und
völkerrechtlichen Grundlagen

Schulthess § 2025

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	V
Inhaltsübersicht.....	VII
Inhaltsverzeichnis	IX
Literaturverzeichnis	XXVII
Materialienverzeichnis.....	LXXXIX
Abkürzungsverzeichnis.....	XCIII

Einleitung	1
I. Gegenstand der Untersuchung.....	1
II. Aufbau der Untersuchung	6

1. Kapitel

Die historische Entwicklung des Grundrechts der Glaubens- und Gewissensfreiheit..... 9

§ 1 Entwicklung in Westeuropa und Nordamerika.....	9
A. Englische Freiheitstradition.....	13
B. Nordamerikanische Rechteerklärungen.....	17
C. Französische Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte.....	20
§ 2 Entwicklung in der Schweiz.....	24
A. Entwicklung vor 1848	25
I. Alte Eidgenossenschaft	25
1. Von der Reformation bis zum vierten Landfrieden	25
a) Vorabend der Reformation	25
b) Reformation, erster und zweiter Landfrieden	26
c) Dritter und vierter Landfrieden.....	30
2. Staatskirchenrechtliche Strukturen	33
II. Von 1798 bis 1848.....	34
1. Helvetische Republik (1798–1803).....	34
a) Gewissens- und Kultusfreiheit in der ersten helvetischen Verfassung vom 12. April 1798.....	34
b) Umsetzung durch die helvetischen Behörden.....	37
c) Entwicklung in der Späthelvetik.....	38
2. Mediation (1803–1813).....	40

	3. Restauration (1815–1830).....	43
	4. Regeneration (1830–1848)	46
B.	Entwicklung nach 1848	52
	I. Von 1848 bis 1874.....	52
	1. Bundesverfassung von 1848	52
	2. Entwicklung zwischen 1848 und 1874	57
	a) Anpassung des kantonalen Rechts	57
	b) Teilrevision der Bundesverfassung von 1866: Niederlassungsfreiheit für Nichtchristen	58
	c) Aufkommen des Kulturkampfes.....	62
	d) Revisionsversuch von 1870/1872	66
	II. Bundesverfassung von 1874.....	69
	1. Botschaft des Bundesrats von 1873	69
	2. Beratungen in den eidgenössischen Räten.....	70
	3. Gewährleistung der allgemeinen Glaubens- und Gewissensfreiheit.....	72
	4. Verhältnis von Staat und Kirche.....	74
	III. Von 1874 bis 1999.....	78
	1. Glaubens- und Gewissensfreiheit unter dem Schutz des Bundesgerichts	78
	2. Änderungen der Bundesverfassung	80
	a) Schächtverbot (1893).....	80
	b) Aufhebung des Jesuiten- und des Klosterartikels (1973).....	84
	c) Vom Volk verworfene eidgenössische «Trennunginitiative» (1980).....	87
	IV. Bundesverfassung von 1999.....	89
	1. Bundesverfassung von 1999 als «nachgeführte Verfassung»	89
	a) Auf dem Weg zu einer neuen Bundesverfassung ...	89
	b) Konzept der «Nachführung» und seine Bedeutung für die Auslegung der neuen Bundesverfassung.....	92
	aa) Konzept der «Nachführung».....	92
	bb) «Nachführung» und Verfassungs- interpretation	95
	2. Glaubens- und Gewissensfreiheit in den Verfassungs- entwürfen.....	96
	a) Bericht Wahlen 1973	97
	b) Vorentwurf 1977.....	101
	c) Privater Verfassungsentwurf von Alfred Kölz und Jörg Paul Müller.....	103
	d) Modell-Studie EJPD	105

e) Vorentwurf 1995.....	106
f) Vorentwurf 1996.....	107
g) Parlamentarische Beratungen zum VE 1996.....	111
3. Religionsverfassung der BV 1999 vor dem Hintergrund des Nachführungsauftrags	117
a) Art. 15 BV als nachgeführte Grundrechtsnorm	117
b) Art. 72 BV als nachgeführte Bestimmung	122
c) Art. 143 BV als punktuelle Änderung	125
d) Weitgehender Verzicht auf «Säkularisierungsvorschriften»	126
e) Weiteres	127
V. Entwicklungen seit der neuen Bundesverfassung.....	128
1. Aufhebung Bistumsartikel (2001)	128
2. Vorschläge für ein zeitgemässes Religionsrecht des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes (2003) ..	130
3. Minarettbauverbot (2009).....	132
a) Volksabstimmung	132
b) Diskussion über die Aufnahme eines «Toleranzartikels».....	133
4. Gesichtsverhüllungsverbot (2021).....	135
VI. Würdigung der Entwicklung seit 1848.....	139

2. Kapitel

Theoretische und philosophische Grundlagen der Glaubens- und Gewissensfreiheit..... 141

§ 1 Grundrechte als transformierte Menschenrechte	142
A. Begriffsklärung: Menschenrechte und Grundrechte.....	143
I. Begriff «Menschenrechte»	143
II. Begriff «Grundrechte».....	145
B. Grundrechte als transformierte Menschenrechte	146
I. Formeller Grundrechtsbegriff.....	146
II. Materieller Grundrechtsbegriff.....	148
III. Transformation von Menschenrechten zu Grundrechten.....	150
IV. Menschenrechtliche Erwägungen bei der Grundrechtsinterpretation	151
C. Überblick über die Grundpositionen zur Begründung der Menschenrechte.....	153

§ 2	Ideengeschichte der religiösen Toleranz und der Glaubens- und Gewissensfreiheit	155
A.	Ideengeschichtlicher Überblick	155
	I. Frühes Christentum und Mittelalter.....	155
	1. Augustinus: von der Toleranz zum Glaubenszwang zur Bewahrung der Einheit der Kirche.....	157
	2. Thomas von Aquin: Glaube als Sache des Willens.....	158
	3. Peter Abaelard: das «irrende Gewissen».....	160
	II. Humanismus.....	160
	1. Nikolaus von Kues: una religio in rituum varietate.....	161
	2. Erasmus von Rotterdam: Theorie der Reduktion auf das Essenzielle.....	162
	3. Thomas Morus: Religionspluralismus in Utopia.....	163
	III. Reformation, Religionskriege und Toleranzdiskurs im 16. Jahrhundert	165
	1. Martin Luther: «Freiheit des Gewissens» und Trennung zwischen geistlichem und weltlichem Reich.....	165
	2. Sebastian Franck: «universale Toleranz».....	168
	3. Sebastian Castellio: «Einen Menschen töten heisst nicht, eine Lehre verteidigen, sondern einen Menschen töten».....	169
	4. Jean Bodin: Religion als Objekt klugen politischen Handelns und strikte Trennung von Glauben und Wissen	172
	5. Calvinistische Monarchomachen in den Niederlanden: Religionsfreiheit als natürliches Recht	175
	IV. 17. Jahrhundert.....	176
	1. Religiöse Freiheit als «Birthright» im Kontext der Englischen Revolution	176
	2. Thomas Hobbes: politisch-religiöse Identität des Leviathan.....	178
	3. Baruch de Spinoza: Gewissen als faktische Schranke der staatlichen Souveränität.....	180
	4. John Locke: Nichtübertragbarkeit der Sorge um das individuelle Seelenheil an den Staat.....	182
	5. Pierre Bayle: Nichtrechtfertigbarkeit religiösen Zwangs und «Gesellschaft der Atheisten»	188
	V. 18. Jahrhundert.....	194
	1. Montesquieu: weite «horizontal-intersubjektive» und enge «vertikal-staatstheoretische» Toleranz.....	195

2.	Jean-Jacques Rousseau: Zivilreligion zur Überwindung der Intoleranz.....	199
3.	Voltaire: Überwindung der Intoleranz durch eine Religion der Vernunft.....	204
4.	Gotthold Ephraim Lessing: natürliche Religion als Bedingung des religiösen Wettstreits	208
5.	Moses Mendelssohn: bürgerliche Gleichheit der Religionen und Religion als sittlich-politische Grundlage des Staats	210
6.	Immanuel Kant und die Logik der Rechtfertigung in den beiden grossen Revolutionen des 18. Jahrhunderts: gleiche Religionsfreiheit anstatt Toleranz	211
VI.	19. Jahrhundert	214
1.	John Stuart Mill: Schadensprinzip als Grenze der Freiheit	214
2.	Karl Marx: Befreiung des Menschen von der Religion als wahre Religionsfreiheit	217
B.	Zusammenfassung	220
I.	Wesentliche Argumente für religiöse Toleranz und Glaubens- und Gewissensfreiheit	221
II.	Toleranz- und religionsfreiheitsfeindliche Argumente.....	226
III.	Reichweite und Grenzen der religiösen Toleranz und der Glaubens- und Gewissensfreiheit.....	227
§ 3	Glaubens- und Gewissensfreiheit in der politischen Theorie der Gegenwart	230
A.	Glaubens- und Gewissensfreiheit in der Theorie von John Rawls	231
I.	Rahmenwerk der Gerechtigkeitstheorie von Rawls	231
1.	Faktum des Pluralismus als Ausgangspunkt.....	231
2.	Grundelemente.....	232
a)	Urzustand.....	232
b)	Überlegungsgleichgewicht und überlappender Konsens	234
c)	Theorie des Völkerrechts.....	235
II.	Implikationen der Theorie von Rawls hinsichtlich der Glaubens- und Gewissensfreiheit im demokratischen Verfassungsstaat.....	236
1.	Stellung der Glaubens- und Gewissensfreiheit	237
2.	Schutzbereich der Glaubens- und Gewissensfreiheit....	238
3.	Schranken der Glaubens- und Gewissensfreiheit	239

a)	Unterscheidung zwischen Einschränkung und Ausgestaltung; «zentraler Anwendungsbereich» ...	239
b)	Klasse der Schrankengründe	240
4.	Zusammenfassende Erkenntnisse	241
III.	Rawls zum öffentlichen Vernunftgebrauch	242
B.	Ausgewählte weitere Theorien	244
I.	Ronald Dworkin: Recht auf ethische Unabhängigkeit anstatt Religionsfreiheit.....	244
II.	Martha Nussbaum über Religionsfreiheit und religiöse Intoleranz.....	251
III.	Jürgen Habermas über Religion in der Öffentlichkeit.....	255
IV.	Jocelyn Maclure und Charles Taylor über Laizität und Gewissensfreiheit	259
V.	Cécile Laborde: «Liberalism's Religion».....	266
VI.	Zusammenfassende Würdigung	272
§ 4	Vier Toleranzmodelle	277
A.	Erlaubnis-Konzeption.....	278
B.	Koexistenz-Konzeption	279
C.	Respekt-Konzeption	280
D.	Wertschätzungs-Konzeption.....	281
E.	Würdigung.....	282

3. Kapitel

Die Glaubens- und Gewissensfreiheit im Völkerrecht 283

§ 1	Einwirkungsmechanismen des internationalen Menschenrechtsschutzes auf das Schweizer Recht im Bereich der Glaubens- und Gewissensfreiheit	284
A.	Ratifikation von Menschenrechtsabkommen durch die Schweiz	284
B.	Geltung, Anwendung und Rang internationaler Grundrechtsgarantien in der Schweizer Rechtsordnung	284
C.	Einwirkungen des Völkerrechts auf die Garantie der Glaubens- und Gewissensfreiheit in der Schweiz.....	288
§ 2	Historische Entwicklung.....	292
A.	Westfälischer Frieden und Schutz religiöser Minderheiten im 17. und 18. Jahrhundert	292
B.	Ausdehnung des Schutzes der Religionsfreiheit in der Vertragspraxis des 19. Jahrhunderts	295

C.	Minderheitenschutzverträge nach dem Ersten Weltkrieg.....	298
D.	Aufnahme der Glaubens- und Gewissensfreiheit in internationale und regionale Menschenrechtskataloge nach dem Zweiten Weltkrieg.....	302
I.	Allgemeine Menschenrechtsverträge	302
II.	Weitere völkerrechtlich verbindliche Verbürgungen zum Schutz der Religionsfreiheit	306
III.	Besondere Situation in Afrika und im arabischen Raum.....	309
1.	Afrikanische Charta der Menschenrechte und Rechte der Völker.....	309
2.	Arabische Charta der Menschenrechte	311
E.	Religionsfreiheit in (neueren) Friedensverträgen	313
§ 3	Der universelle Schutz der Glaubens- und Gewissensfreiheit unter dem Dach der Vereinten Nationen	314
A.	Gewährleistungsinhalt und besondere Anwendungsprobleme der Religionsfreiheit nach Art. 18 UNO-Pakt II.....	314
I.	Schutzbereich	316
1.	Weite Umschreibung des Schutzbereichs.....	316
2.	Forum internum	319
3.	Zwangsverbot	320
4.	Wahlfreiheit und Religionswechsel.....	321
5.	Ausübungsfreiheit.....	323
a)	Missionierung und Proselytismus	325
b)	Religiöse Kleidung und Symbole	326
c)	Registrierungserfordernisse für Religionsgemeinschaften	330
d)	Militärdienstverweigerung aus Glaubens- und Gewissensgründen	333
6.	Korporative Religionsfreiheit und Selbstbestimmungsrecht der Religionsgemeinschaften.....	335
II.	Schranken	338
1.	«prescribed by law».....	339
2.	Rechtfertigungsgründe.....	339
a)	Öffentliche Sicherheit.....	340
b)	Öffentliche Ordnung.....	343
c)	Gesundheit	346
d)	Sittlichkeit.....	347
e)	Grundrechte und Grundfreiheiten anderer	347
3.	Verhältnismässigkeit («necessary»)	350
III.	Schutzpflichten und Drittwirkung	351
IV.	Erziehungsrecht der Eltern	355

V.	Besonderheiten der Religionsfreiheit in der UNO-Kinderrechtskonvention	357
B.	Religionsfreiheit und Minderheitenschutz.....	361
I.	Begriff der religiösen Minderheit nach Art. 27 UNO-Pakt II	363
II.	Gewährleistungsinhalt nach Art. 27 UNO-Pakt II.....	365
C.	Verbot der Diskriminierung aus religiösen Gründen.....	368
I.	Verhältnis zwischen Religionsfreiheit und Verbot der Diskriminierung aus religiösen Gründen.....	370
II.	Positive Pflichten aus dem Diskriminierungsverbot.....	375
D.	Sonderberichtersteller für Religionsfreiheit	376
I.	Krishnaswami-Bericht von 1960	376
II.	Sonderberichtersteller seit 1983	377
1.	Entwicklung.....	377
2.	Auftrag und Arbeitsmethoden	378
3.	Materielle Ausführungen zur Religionsfreiheit und zum Verbot der Diskriminierung aus religiösen Gründen	382
a)	Religionswechsel und Proselytismus.....	383
b)	«Sekten» und «neue religiöse Bewegungen».....	385
c)	Staatsreligion und privilegierter Status von Religionsgemeinschaften.....	386
§ 4	Der regionale Schutz der Glaubens- und Gewissensfreiheit nach der Europäischen Menschenrechtskonvention	387
A.	Rechtsschutzsystem und Auslegung.....	390
I.	Rechtsschutz nach der EMRK.....	390
II.	Auslegung der EMRK	394
B.	Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit nach Art. 9 EMRK	397
I.	Entstehungsgeschichte und Bedeutung von Art. 9 EMRK	397
1.	Entstehungsgeschichte.....	397
2.	Stellenwert der Religionsfreiheit in der Rechtsprechung der Konventionsorgane.....	399
3.	Relevanz von Art. 9 EMRK in der Rechtsprechung der Konventionsorgane.....	400
II.	Schutzbereich	402
1.	Persönlicher Schutzbereich.....	403
2.	Sachlicher Schutzbereich.....	404
a)	Gedankenfreiheit.....	405
b)	Gewissensfreiheit.....	408

c)	Religions- und Weltanschauungsfreiheit	413
aa)	Begriffe Religion und Weltanschauung	413
bb)	Ausübung von Religion und Weltanschauung	416
cc)	Negative Religionsfreiheit	424
dd)	Tatbestandsimmanente Schranken	425
III.	Schranken	429
1.	Eingriff in den Schutzbereich	429
2.	Rechtfertigung nach Art. 9 Abs. 2 EMRK	431
a)	Gesetzliche Grundlage	432
b)	Legitimes Ziel	433
c)	Notwendigkeit in einer demokratischen Gesellschaft	436
aa)	Stellenwert der Religionsfreiheit	437
bb)	Stellenwert gegenläufiger Interessen	443
cc)	Beurteilungsspielraum der Mitgliedstaaten	444
dd)	Leitbild des religiösen Pluralismus und der religiösen Neutralität des Staats	447
IV.	Korporative Religionsfreiheit von Religionsgemeinschaften	449
1.	Anerkennung der korporativen Religionsfreiheit in der Konventionsrechtsprechung	449
2.	Grundrechtsberechtigung öffentlich-rechtlicher Religionsgemeinschaften	454
3.	Gewährleistungsinhalt der korporativen Religionsfreiheit	455
4.	Prozessuale Geltendmachung	460
5.	Berechtigung von nicht religiös geprägten Vereinigungen aus Art. 9 EMRK	462
V.	Schutzpflichten und Drittwirkung	463
1.	Echte Leistungssituationen	464
a)	Blasphemiefälle	465
aa)	Verspottung und Verunglimpfung abstrakter religiöser Inhalte ohne Personenbezug	465
bb)	Auseinandersetzungen bezüglich Themen von öffentlichem Interesse mit Religionsbezug	476
b)	Weitere Konstellationen	478
2.	Unechte Leistungssituationen (versteckte Eingriffslagen)	480
VI.	Verhältnis von Art. 9 EMRK zu anderen Konventionsrechten	483

VII. Recht der Eltern auf Erziehung nach eigenen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen	486
C. Verbot der Diskriminierung aus religiösen Gründen (Art. 14 EMRK)	494
I. Allgemeine Voraussetzungen und Gewährleistungsinhalte des Verbots der Diskriminierung aus religiösen Gründen...	494
II. Ausgewählte Fallkonstellationen.....	499
1. Schule	499
2. Familie	500
3. Wehr- und Ersatzdienst.....	501
4. Steuervergünstigungen	503
5. Ungleichbehandlung von Religionsgemeinschaften.....	504
6. Verhältnis von sakralem Recht und Konventions- recht	506

4. Kapitel

Die Glaubens- und Gewissensfreiheit der schweizerischen Bundesverfassung 509

§ 1 Grundrechtsdogmatische Grundlagen	510
A. Grundrechte als Prinzipien	510
B. Grundrechte als subjektive Rechte und objektive Normen.....	513
C. Grundrechte als einschränkbare Rechte.....	515
D. Grundrechtsfunktionen	518
I. Abwehrrechte	519
II. Leistungsrechte.....	519
1. Grundrechtliche Schutzrechte.....	520
2. Soziale Grundrechte	522
3. Grundrechtliche Rechte auf Organisation und Verfahren	522
III. Gleichheitsrechte	523
IV. Drittwirkung der Grundrechte	524
§ 2 Religionsverfassungsrecht der Kantone	526
A. Grundrecht der Glaubens- und Gewissensfreiheit in den Verfassungen der Kantone.....	526
B. Institutionelles kantonales Religionsverfassungsrecht – oder: Hat die öffentlich-rechtliche Anerkennung von Religions- gemeinschaften Zukunft?.....	528

I.	Kantonale Kompetenz im Bereich des Kirchen- und Religionswesens.....	528
II.	Öffentlich-rechtliche Anerkennung von Religionsgemeinschaften.....	531
	1. Begriff.....	531
	2. Privilegien und Pflichten.....	533
	3. Utilitaristische Begründung der öffentlich-rechtlichen Anerkennung und der damit verbundenen Staatsleistungen.....	535
	4. Anspruch auf öffentlich-rechtliche Anerkennung?	536
III.	Wege zur Herstellung von Gleichstellung zwischen den Religionsgemeinschaften	542
	1. Ausdehnung der öffentlich-rechtlichen Anerkennung?...542	
	2. Trennung von Staat und Religionsgemeinschaften?	545
	3. Die «kleine» Anerkennung von Religionsgemeinschaften als Mittelweg	547
IV.	Ist der föderalistische Ansatz noch sachgerecht?	548
V.	Fazit.....	551
§ 3	Glaubens- und Gewissensfreiheit als Abwehrrecht	553
A.	Interne Struktur von Art. 15 BV	553
I.	Reduktion auf eine Freiheit?	554
	1. Reduktion auf die Glaubensfreiheit?	554
	2. Reduktion auf die Gewissensfreiheit?	556
	3. Reduktion auf ein Recht auf Autonomie bzw. eine allgemeine Überzeugungsfreiheit?	557
II.	Unterscheidung nach Teilfreiheiten	558
B.	Glaubensfreiheit.....	558
I.	Schutzbereich der Glaubensfreiheit	559
	1. Persönlicher Schutzbereich	559
	a) Natürliche Personen.....	559
	aa) Natürliche Personen als Grundrechtsträger	559
	bb) Ausübung der Glaubensfreiheit durch Kinder und Jugendliche	562
	b) Juristische Personen.....	565
	aa) Rechtsprechung des Bundesgerichts.....	566
	bb) Juristische Personen mit religiöser oder weltanschaulicher Zwecksetzung	569
	i) Grundrechtsträgerschaft öffentlich-rechtlich anerkannter Religionsgemeinschaften	570

ii)	Exkurs: Öffentlich-rechtliche Religions-	
gemeinschaften als Grundrechts-		
verpflichtete.....		574
iii)	Abgrenzung der Grundrechtssphären der	
Gemeinschaft und ihrer Mitglieder		576
cc)	Juristische Personen ohne religiöse oder	
weltanschauliche Zwecksetzung.....		577
dd)	Kultussteuerpflicht juristischer Personen im	
Besonderen		580
2.	Sachlicher Schutzbereich	583
a)	Berücksichtigung des Selbstverständnisses des	
Grundrechtsträgers.....		583
aa)	Praxis und Lehre in der Schweiz	584
bb)	Praxis ausländischer und internationaler	
Gerichte		589
cc)	Stellungnahmen in der neueren politischen	
Theorie.....		593
dd)	Subjektiver und objektiver Standpunkt.....	593
i)	Subjektiver Standpunkt	594
ii)	Objektiver Standpunkt.....	596
(1)	Formelle Dimension	596
(2)	Materielle Dimension	597
ee)	Argumente für und gegen die Berücksichti-	
gung des Selbstverständnisses		599
i)	Argumente für die Berücksichtigung des	
Selbstverständnisses		599
ii)	Auseinandersetzung mit den Argumenten	
gegen die Berücksichtigung des Selbstver-		
ständnisses.....		601
(1)	Verlust der Kompetenz-Kompetenz	
des Staats		601
(2)	Hypertrophie.....	602
(3)	Gleichheit der Grundrechtsauslegung..	604
(4)	Schwierigkeit der Ermittlung des	
Selbstverständnisses		604
ff)	Fazit.....	607
b)	Glaubensfreiheit als einheitliches und umfassendes	
Grundrecht.....		608
c)	Enge oder weite Tatbestandstheorie	609
d)	Religion und Weltanschauung.....	611
aa)	Definitionsprobleme	611

bb)	Bundesgerichtliche Rechtsprechung und Lehre.....	613
cc)	Stellungnahmen in der neueren politischen Theorie.....	617
dd)	Begriffliches Fundament von Religion und Weltanschauung.....	619
	i) Objektives Element: umfassendes System von Aussagen zur Deutung der Welt.....	620
	ii) Subjektive Merkmale	624
	iii) Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Religion und Weltanschauung.....	627
ee)	Begrenzende Kriterien für Religion und Weltanschauung und ihre Ausübung?	629
	i) Erfordernis einer Gemeinschaft?.....	630
	ii) Erfordernis der Rationalität des umfassenden Systems zur Deutung der Welt?	631
	iii) Begrenzung auf die bei den «Kulturvölkern» üblichen Formen der Ausübung von Religion und Weltanschauung?.....	632
	iv) Begrenzung auf traditionelle Handlungen der Religionsausübung der jeweiligen Religion oder Weltanschauung?.....	633
	v) Religionsausübung und der Religionsausübung bloss förderliche Handlungen?....	634
	vi) Ausschluss wirtschaftlicher Betätigung?....	636
	vii) Ausschluss politischer Betätigung?.....	637
	viii) Ausschluss qualifiziert schädlicher Handlungen?.....	638
ff)	Fazit.....	639
e)	Ausdrucksformen.....	640
aa)	Positive und negative Glaubensfreiheit	640
	i) Positive Glaubensfreiheit	640
	ii) Negative Glaubensfreiheit.....	641
	(1) Recht auf Nichtzugehörigkeit und auf Austritt.....	641
	(2) Kein Zwang zur Bezahlung von Kultussteuern.....	642
	(3) Recht auf Nichtvornahme einer religiösen oder weltanschaulichen Handlung	644
	(4) Recht auf Nichtteilnahme an einem religiösen oder weltanschaulichen Unterricht.....	644

	(5) Recht, seine religiöse oder weltanschauliche Überzeugung zu verschweigen.....	646
	bb) Innere und äussere Glaubensfreiheit.....	646
	cc) Individuelle und kollektive Glaubensfreiheit....	647
	f) Inhalt der korporativen Glaubensfreiheit.....	647
	g) Anspruch auf religiös-weltanschauliche Neutralität des Staats	650
	aa) Bundesgerichtliche Praxis und Lehre	650
	bb) Begründungsneutralität und Abstandsgebot als zentrale Gehalte des Neutralitätsgrundsatzes	653
	cc) Verhältnis zu staatlichem Atheismus und Laizität.....	655
	dd) Abgrenzung zum Prinzip der Toleranz.....	656
II.	Eingriff in die Glaubensfreiheit.....	658
	1. Allgemeines zum Eingriffsbegriff.....	658
	2. Besondere Eingriffsprobleme bei der Glaubensfreiheit	662
	a) Staatliche Warnungen vor Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften	663
	b) Konfrontation mit Symbolen	666
	aa) Rechtsprechung des Bundesgerichts und weiterer Gerichte	667
	bb) Beurteilung	669
	i) Begriff des Symbols	670
	ii) Deutung eines Symbols.....	671
	iii) Beeinträchtigung durch die Konfrontation mit einem Symbol	673
III.	Verfassungsrechtliche Rechtfertigung des Eingriffs in die Glaubensfreiheit	673
	1. Berücksichtigung des Selbstverständnisses des Grundrechtsträgers	674
	2. Vernünftige Ausnahmeregelungen und verfassungsrechtliche Rechtfertigungsprüfung	677
	3. Gesetzliche Grundlage	679
	4. Öffentliches Interesse oder Schutz von Grundrechten Dritter	682
	a) Polizeigüter.....	683
	b) Erfüllung bürgerlicher Pflichten.....	685
	c) Religiöser Frieden	688
	d) Religiös-weltanschauliche Neutralität des Staats	690
	e) Integration.....	693
	aa) Allgemeines zum Integrationsbegriff	693

bb)	Verschiebung des Bedeutungsgehalts des Integrationsbegriffs in der bundesgerichtlichen Rechtsprechung.....	695
f)	Geschlechtergleichstellung.....	698
aa)	Kopftuchverbot für Schülerinnen an öffentlichen Schulen und Geschlechtergleichheit	699
bb)	Verbot der Vollverschleierung im öffentlichen Raum und Geschlechtergleichheit	701
g)	Staatlicher Bildungsauftrag und Sicherstellung eines geordneten Schulbetriebs	703
h)	Grundrechte Dritter.....	707
i)	Weitere ausgewählte Eingriffsinteressen.....	710
5.	Verhältnismässigkeit	711
a)	Allgemeines	711
b)	Ausgewählte Fallbeispiele.....	714
aa)	Tragen religiöser Symbole und Kleidungsstücke im öffentlichen Dienst	714
bb)	Dispensation vom Schwimmunterricht aus religiösen Gründen.....	719
i)	Bundesgerichtliche Rechtsprechung	720
ii)	Rechtsprechung des EGMR und ausländischer Gerichte	722
iii)	Würdigung.....	724
6.	Kerngehalt	728
7.	Einschränkung der korporativen Glaubensfreiheit: nach Anerkennungsstatus abgestufte Schutzwirkung.....	730
a)	Öffentlich-rechtlich anerkannte Religionsgemeinschaften	732
b)	Öffentlich anerkannte Religionsgemeinschaften.....	735
c)	Nicht staatlich anerkannte privatrechtliche Religionsgemeinschaften.....	736
C.	Gewissensfreiheit.....	736
I.	Schutzbereich der Gewissensfreiheit.....	738
1.	Persönlicher Schutzbereich.....	738
2.	Sachlicher Schutzbereich.....	739
a)	Begriff der Gewissensentscheidung.....	739
aa)	Gewissen und Selbstverständnis.....	742
bb)	Gewissensfreiheit als gegenständlich unbegrenztes Grundrecht.....	743
cc)	Gewissensnot.....	743
dd)	Rationalität der Gewissensentscheidung	745
ee)	Darlegungslast	745

b)	Formen der Gewissensfreiheit	749
aa)	Schutz des forum internum und des forum externum	749
bb)	Schutz des Unterlassens und des Handelns	750
cc)	Schutz der negativen Freiheit	751
c)	Verhältnis von Glaubens- und Gewissensfreiheit..	752
II.	Eingriff in die Gewissensfreiheit.....	754
III.	Verfassungsrechtliche Rechtfertigung des Eingriffs in die Gewissensfreiheit.....	754
§ 4	Glaubens- und Gewissensfreiheit als grundrechtliches Leistungsrecht.....	755
A.	Glaubens- und Gewissensfreiheit als grundrechtliches Schutzrecht	755
I.	Anspruch auf schutzgrundrechtskonforme Rechtsetzung am Beispiel des Strafrechts	756
II.	Anspruch auf schutzgrundrechtskonforme Rechts- anwendung am Beispiel des Zivilrechts	758
III.	Schutz religiöser Gefühle?	762
1.	Rückkehr des Vorwurfs der Gotteslästerung.....	762
2.	Grundrechtlich determiniertes Dreieck «Staat–Gottes- lästerer–Opfer» als «mehrpoliges Verfassungsrechts- verhältnis»	765
3.	Zwei richterliche Lösungsansätze	765
a)	Rechtsprechung des US-amerikanischen Supreme Court.....	766
b)	Rechtsprechung des EGMR.....	768
4.	Gibt es ein «Grundrecht auf Gotteslästerung»?.....	769
5.	Darf das «Grundrecht auf Gotteslästerung» eingeschränkt werden?	771
a)	Schutz des einzelnen Gläubigen	772
aa)	Grundrechtlicher Schutz für religiöse Gefühle?..	772
bb)	Weitere Schutzgüter.....	774
i)	Ehrschutz.....	774
ii)	Würdeschutz.....	775
iii)	Identitätsschutz.....	776
b)	Schutz des öffentlichen Friedens	777
6.	Fazit.....	779
B.	Glaubens- und Gewissensfreiheit als soziales Grundrecht	780
I.	Sonderstatusverhältnisse	781
II.	Sakralbauten.....	782
III.	Separate Grabfelder für Muslime	784

IV. Inanspruchnahme öffentlicher Sachen	788
C. Glaubens- und Gewissensfreiheit als grundrechtliches Recht auf Organisation und Verfahren	790
§ 5 Grundrechtliche Gleichheit im Bereich von Glauben und Gewissen.....	791
A. Rechtsgleichheitsgebot und Diskriminierungsverbot im Bereich von Glauben und Gewissen	793
I. Rechtsgleichheitsgebot.....	794
II. Diskriminierungsverbot.....	795
1. Konzeption	795
2. Juristische Personen als Grundrechtsträger?	797
3. Verbot der Diskriminierung aus religiösen oder weltanschaulichen Gründen.....	798
a) Begriff und Erscheinungsformen der Diskriminierung.....	798
b) Sensibles Merkmal der «religiösen oder weltanschaulichen Überzeugung»	800
c) Rechtfertigungsgründe.....	801
d) Förderungsmassnahmen	802
e) Drittwirkung	802
f) Ausgewählte Beispiele aus der bundesgerichtlichen Rechtsprechung	803
aa) Einbürgerungen	803
bb) Ungültigkeit kantonaler Volksinitiativen.....	806
III. Verhältnis zwischen Glaubens- und Gewissensfreiheit und Diskriminierungsverbot.....	808
IV. Parität?	810
B. Ausgewählte Gleichheits- und Diskriminierungsprobleme im Bereich von Glauben und Gewissen.....	811
I. Gleicher Zugang zu öffentlichen Ämtern.....	811
II. Gleichbehandlung von Religions- und Weltanschauungs- gemeinschaften.....	814
1. Anerkennung von Religions- und Weltanschauungs- gemeinschaften.....	814
2. Staatliche Finanzierung von Religionsgemeinschaften	815
III. Gewährung von Befreiungen von allgemeinen Gesetzen als religiöse oder weltanschauliche Diskriminierung?	817
§ 6 Glaubens- und Gewissensfreiheit im Verhältnis zu anderen Bestimmungen der Bundesverfassung	818
A. Verhältnis zu Art. 72 Abs. 1 und Abs. 2 BV	819

B. Verhältnis zu «Ausnahmebestimmungen» (Minarettbauverbot, Verhüllungsverbot).....	820
I. Umgang mit verfassungsinternen Gegensätzen.....	820
II. Verhältnis zum Minarettbauverbot (Art. 72 Abs. 3 BV).....	822
III. Verhältnis zum Gesichtsverhüllungsverbot (Art. 10a BV)....	824
C. Verhältnis zu anderen Grundrechten	828
 Zusammenfassung	 831
 Sachregister	 855